

# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

— Eigentum Des Börsenvereins Der Deutschen Buchhändler Zu Leipzig —

Umschlag zu Nr. 189

Leipzig, Donnerstag den 15. August 1940

107. Jahrgang

Für deutsche Sprachlehrekurse, besonders für die Kurse des Deutschen Volksbildungswerkes in der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ der Deutschen Arbeitsfront, erscheint in mehreren Teilen:

**Lehrbuch für Volksbildungsstätten des Deutschen Volksbildungswerkes**

## Deutsch rasch und richtig

von **Walter Weber**

Ab 10. August kamen zur Auslieferung die Bände der Unterstufe

**1. Teil, 32 Seiten, Preis 0.80 RM. 2. Teil, 32 Seiten, Preis 0.80 RM**

Weitere Bände für die Mittel- und Oberstufe sind in Vorbereitung.

Die Auslieferung erfolgt durch folgende Stellen:

**Für den Reichsgau Wartheland:** Pädagogische Verlags-, Buch- und Lehrmittelhandlung, Hirt-Reger und von Schroedel-Siemau, Posen, Hindenburgstraße 7.

**Für den Regierungsbezirk Kattowich:** Kattowicher Buchgewerbehaus G.m.b.H., Kattowich, Grundmannstraße 12.

**Für das Generalgouvernement:** Eine dieser beiden Auslieferungsstellen.

Bestellungen aus allen übrigen Reichsgebieten und aus dem Ausland sind zu richten an einen der unten genannten Verlage.

*Bitte beachten Sie für Ihre Bestellungen die obigen Angaben!  
Wir bitten, Doppelbestellungen auf jeden Fall zu vermeiden!*

Gemeinschaftsverlag

**Hedners Verlag**  
Wolfenbüttel

**Ferdinand Hirt**  
Breslau

**Hermann Schroedel Verlag**  
Halle a. d. Saale

## SCHAUBEK - NACHTRÄGE **1941** zu allen SCHAUBEK - Briefmarken - Alben **SCHAUBEK - ALBUM - AUSGABEN**

erscheinen in bekannter Qualität und Vollständigkeit

**ANFANG SEPTEMBER 1940**

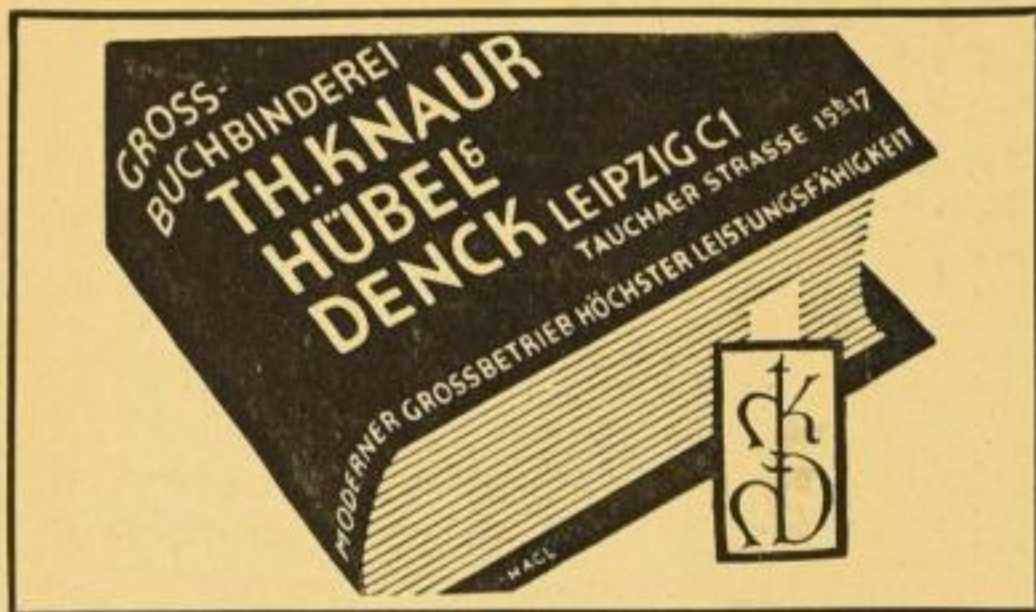
Versand nach der Reihe des Einganges der Bestellungen

**SCHAUBEK - VERLAG / C. F. LÜCKE / LEIPZIG 0 5**



# ES EMPFEHLEN SICH

## Zum Binden:



## Zum Drucken:

**Bildwerke, Bildbeilagen  
und Kunstblätter**  
*in Buchdruck und Kupfertiefdruck*

GUSTAV PETERMANN DRUCKEREI  
Hamburg 1 · Spaldingstraße 64

## Zum Drucken ferner:



## Zur Klischeeanfertigung:

**H. F. Jütte, Leipzig C1**  
Graphische Kunstanstalt  
für Zinkätzung, Photolithographie,  
Steindruck, Offsetdruck,  
Lichtdruck, — ff Ausführung.

Kreuzstraße 20 Ruf: 21674  
u. 21682

## Zur Papierlieferung:

Federleichte Werkdruckpapiere  
Zeitschriften- und Dickdruckpapiere  
liefert

**EDM. OBST**  
PAPIERGROSSHANDLUNG  
Leipzig C 1, Seeburgstr. 53

Fernspr. 201 36, 201 46

Abteilung **Buchdruck**

Geschäfts- u. Werbedrucke  
Prospekte, Kataloge, Zeitschriften, Werkdruck, Vierfarbendruck, Illustrationsdruck, Landkartendruck

**Körner & Sohn, Leipzig C1**  
Frommannstr. 6 Ruf 60 258

**Chemigraphie**

Entwürfe  
Zeichnungen  
Retuschen  
Fotoaufnahmen  
Klischees für Ein- und Mehrfarbendruck  
Galvanos  
Verlangen Sie Angebot!

## Verschiedenes:

**OTTO Buchdruckerei**

Das Haus  
des guten  
Werk-  
druckes

**REGEL**

Leipzig-Frommannstr. 4  
G M B H

**Makulatur-  
Einkauf**

Jeden Posten Makulatur roh, broschiert  
oder gebunden kauft lt. Höchstpreisen  
bei sofortiger Barzahlung

**F.O. Hartig · Leipzig C1**  
Fernsprecher 24436 • Gegr. 1898 • Johanniskasse 24

Umschlag zu Nr. 180, Donnerstag, den 15. August 1940



## Bekanntmachungen und Mitteilungen

### Bekanntmachung des Börsenvereins (Wiederholt)

#### Einschränkung unmittelbarer Bestellungen

Vom Verlag wird mitgeteilt, daß die unmittelbare Zusendung einzeln bestellter Bücher an Sortimenten eine erhebliche Mehrarbeit mit sich bringt, die in der gegenwärtigen Zeit nicht mehr geleistet werden kann. Das gilt namentlich für die Bestellung von Schulbüchern, bei denen sich die Forderung auf direkte Zusendung gesteigert hat. Da es unbedingt erforderlich ist, die Auslieferungsformen aus Gründen der Arbeitersparnis zu vereinfachen, muß dem Buchhandel nahegelegt werden, die unmittelbare Versendung bei kleinen und Einzelbestellungen für die Dauer des Krieges auf das notwendigste Maß zu beschränken. Das betrifft insbesondere die Bestellung auf Bücher, die in Leipzig ausgeliefert werden.

Das Sortiment wird daher gebeten, keine unmittelbare Zusendung vorzuschreiben und kleine Sendungen durch den Kommissionär gehen zu lassen. Buchhändler, die in den bezeichneten Fällen trotzdem unmittelbare Zusendung vorschreiben, müssen damit rechnen, daß der Verleger ihr Verlangen gemäß § 20b der Verkehrsordnung ablehnt und daß dadurch erhebliche Verzögerungen in der Ausführung der Bestellungen eintreten.

Leipzig, den 1. August 1940      Baur, Vorsteher

### Verlags- und Sortimenter-Kataloge

Die Reichsschrifttumskammer fordert Verleger und Sortimenter auf, alle im Jahre 1940 erschienenen oder noch erscheinenden Sammel-Kataloge in zwei Exemplaren an die Schrifttumsabteilung im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, Berlin W 8, Friedrichstraße 172, einzusenden.      J. A.: Bischoff

### Reichsschrifttumskammer, Abt. III, Gr. Buchhandel

#### Ausschluß — Abgelehnte Aufnahme usw.

Der Herr Präsident der Reichsschrifttumskammer hat am 11. November 1939 den Verlagsvertreter Ernst Moritz, Berlin-Biesdorf-Süd, Cöpenicker Straße 237, aus der Reichsschrifttumskammer ausgeschlossen. Damit ist dem Genannten jede Tätigkeit im Zuständigkeitsbereich der Reichsschrifttumskammer untersagt.

Der Herr Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda hat die Entscheidung des Herrn Präsidenten der Reichsschrifttumskammer bestätigt, derzufolge die Aufnahme in die Reichsschrifttumskammer des Dr. Hans Karl Bonwald wegen mangelnder Zuverlässigkeit und Eignung im Sinne des § 10 der Ersten Durchführungsverordnung zum Reichskulturkammergesetz vom 1. November 1933 (RGBl. 1933, I S. 797) abgelehnt wurde. Bonwald ist nicht berechtigt, sich im Bereich der Reichsschrifttumskammer zu betätigen.

Herr Paul Köppe-Weglander, Berlin, der früher buchhändlerisch tätig war und seit einer Reihe von Jahren gelegentlich Vektoratsarbeiten ausführt, bezeichnet sich verschiedentlich als »staatlich anerkannter Vektor« oder als »amtlich bestätigter Vektor«. Der Präsident der Reichsschrifttumskammer weist darauf hin, daß Herr Köppe-Weglander diese Bezeichnung ohne jede Berechtigung führt und ihm bereits vor längerer Zeit die irreführende Berufsbezeichnung untersagt wurde.

### Buchhändlerische Arbeitswochen

#### Zweite Kriegsarbeitswoche

Die Arbeitswoche in Tirol ist weit überzeichnet worden. Als ein gutes Zeichen der Lebendigkeit in unserem Beruf sind darüber hinaus sowohl von Chefs wie aus dem Jungbuchhandel Anfragen nach weiteren Arbeitswochen an die Kammer gelangt. Daher soll von den zurückgelegten Planungen nun eine weitere Arbeitswoche durchgeführt werden: die erste Arbeitswoche in Berlin.

Zeit: 29. September bis 5. Oktober.

Gesamthema: »Politik und Buchhandel«.

Es erscheint nützlich, diese beiden so oft nebeneinander genannten Begriffe einmal gründlich in ihren Zusammenhängen und gegenseitigen Bedingungen mit dem Blick auf die buchhändlerische Praxis zu untersuchen. Daher wurde dieses Thema als ein besonders geeignetes für eine Arbeitswoche ausgesucht. Vorgesehen ist, berufene Sachkenner verschiedener Gebiete in Arbeitsgemeinschaften auf der Woche sprechen zu lassen, und zwar zu folgenden Themen:

- »Der politische Buchhändler im Leben der Nation«,
- »Der »geistige Raum« im politischen Geschehen der Vergangenheit und Gegenwart«,
- »Wissenschaft und Politik«,
- »Der politische Charakter der Wirtschaft«,
- »Politik und Idealismus in der Geschichte des deutschen Buchhandels«,
- »Der soldatische Mensch« (soll von einem Offizier behandelt werden),
- »Das preussische Prinzip in der Geschichte«,
- »Über die Presse«.

Ferner sind eine Arbeitsgemeinschaft über zehn politische Bücher sowie zwei Dichterlesungen vorgesehen.

Die Woche wird in einem Vorort Berlins an Wasser und Wald stattfinden. Der Teilnehmerpreis beträgt einschließlich Versicherung RM 30.—.

Meldungen an: A. S. Bischoff, Berlin-Charlottenburg 2, Hardenbergstraße 6, Reichsschrifttumskammer.

Vff.

### Buchhändlerische Arbeitstagung im Reichsgau Wartheland

Die in Nr. 179 angezeigte, für den 17. und 18. August vorgesehene erste Arbeitstagung der Buchhändler im Reichsgau Wartheland ist auf den 14. und 15. September verschoben worden.

### Türplakat

#### für Mitglieder der Reichsschrifttumskammer



Für die Mitglieder der Reichsschrifttumskammer ist nach einem Entwurf von Professor Klein, München, ein farbiges Türplakat (Panzerhaut, 12×20 cm, siehe Abbildung) geschaffen worden.

Jedes Mitglied der Reichsschrifttumskammer, das Inhaber bzw. Leiter eines Buchhandels-, Verlags-, Leihbücherei- usw. Betriebes ist, soll dieses Plakat an der Ladentür oder am Schaufenster befestigen, damit dieser Betrieb als zur Reichskulturkammer (Reichsschrifttumskammer) gehörig zu erkennen ist. Die Mitglieder erhalten die Plakate einschließlich Porto und Verpackung zum Preis von RM —.50.

Die Lieferung erfolgt nur gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postcheckkonto Berlin Nr. 24 690 der Reichsschrifttumskammer Berlin. Hierbei ist die Mitgliedsnummer der Reichsschrifttumskammer und der Verwendungszweck »Türplakette« anzugeben. Eine andere Art der Lieferung und Berechnung ist leider nicht möglich.



## Friedrich Perthes' Schwiegervater

Vor zweihundert Jahren, am 15. August 1740, wurde Matthias Claudius, der »Wandsbecker Bote«, geboren. Da dessen älteste Tochter, Caroline Ilse Claudius, am 2. August 1797 die Frau von Friedrich Perthes wurde, wird es nicht unangebracht erscheinen, seines zweihundertsten Geburtstages auch an dieser Stelle zu gedenken.

\*

Im Mai 1793 hatte der einundzwanzigjährige Buchhandlungsgehilfe Friedrich Perthes seine Lehrstelle in Leipzig verlassen, um in der Buchhandlung des Hamburgers Benjamin Gottlob Hoffmann tätig zu sein. Und bereits nach drei Jahren — am 11. Juli 1796 — konnte er mit Hilfe von wohlhabenden Gönnern, welche in den zwar armen, aber zuverlässigen und strebsamen Buchhändler ihr berechtigtes Vertrauen setzten, eine eigene Handlung in Hamburg eröffnen. Zu seinen Kunden, bald väterlichen Freunden, gehörte auch der Dichter und Philosoph Friedrich Heinrich Jacobi, der kurz vorher infolge der französischen Revolutionskriege von Düsseldorf auf dem Schloß zu Wandsbek Zuflucht gesucht hatte und in freundschaftlichem Verkehr mit der Familie des Wandsbecker Boten stand. Durch ihn, bei ihm lernte Perthes, der bereits in dem mehr rationalistisch eingestellten Kreise des Doktors Reimarus und des gebildeten Großkaufmanns Sieveking verkehrte, auch Matthias Claudius, ferner den holsteinischen Landadel, Carsten Niebuhr, den Herausgeber des »Deutschen Museums« Boje, die Grafen Stolberg, den »Luise«-Dichter Boff und die katholische Freundin Claudius', die Fürstin Galligin kennen.

Am 27. November 1796 war es, als Perthes durchs Hamburger Steintor schritt, um die Lübecker Landstraße hinanzuwandern, an der Claudius mit den Seinen ein geruhames Poetenleben verträumte. An jenem Tage lernte Perthes die älteste Tochter des Wandsbecker Boten, die liebliche Caroline Ilse Claudius kennen, mit der er sich am 30. April 1797 verlobte, um sie am 2. August desselben Jahres zu heiraten. Zu Anfang der Ehe hatte es die junge Frau nicht ganz leicht, sich in die Atmosphäre eines nicht ruhigen Geschäftshauses einzuleben; sie war die Tochter eines stillen Familienheimes, war die Tochter des Wandsbecker Boten, und welche Gegensätze waren Vater und Ehemann!

Perthes hatte bei der frühverwitweten Mutter und bei Rudolstädter Verwandten eine kargliche Kindheit gehabt, war dann früh als schwächlicher Knabe in die harte Lehrzeit zum Leipziger Buchhändler Böhme gekommen, wo er Tag für Tag, Jahr für Jahr vom Morgengrauen bis tief in die Nacht hinein arbeiten mußte. Und diese Jahre hatten den schwächlichen Jungen wohl gelegentlich aufs Krankenlager geworfen, hatten ihn aber nicht zu zerbrechen vermocht, sondern ihn zu jenem zäh strebsamen, unbeirrt bildungshungrigen, sich emporkämpfenden Manne geformt, auf den später mit vollem Recht der ganze Buchhandel stolz sein konnte und kann.

Dagegen war Matthias Claudius im behaglichen Pastorenhaufe seiner nachsichtigen Eltern zu Reinfeld ausgewachsen, war auf die Universität gegangen und ohne ein Abschlußexamen ins Elternhaus zurückgekehrt, hatte es dann kurze Zeit als Privatsekretär des Grafen Holstein in Kopenhagen versucht, um schließlich bei dem Lokalblätchen »Wandsbecker Bote« die Feuilletonleitung und die »Plaudereien« zu übernehmen. Aber als nach kurzen Jahren das Blatt sein Erscheinen einstellte und Claudius das Glück hatte, durch Herders Vermittlung eine gutbesoldete Staatsstellung in Darmstadt zu erhalten, beklagte Claudius sich bald, daß er zuviel zu tun habe; er habe sich eine Stellung mit weniger Gehalt, jedoch auch mit weniger Arbeit gewünscht. Und schon nach einem Jahre kehrte er mit Hilfe der Herzogin von Weimar, welche die Reisekosten bezahlte, nach Wandsbek zurück, wo ihm nun wohlhabende adlige Freunde durch ständige Hilfe erlaubten, das von ihm ersehnte geruhame Poetendasein zu führen.

Diese Gegensätze in der Auffassung dem tätigen Leben gegenüber konnten beiden Männern und auch Caroline natürlich nicht verborgen bleiben. Bei dem guten Willen aller aber ist es nie zu einem Bruch gekommen. Ja, Perthes erkannte den Verfasser so schöner Gedichte wie »Bei dem Grabe meines Vaters«, »Morgenlied eines Bauersmanns«, »Abendlied eines Bauersmanns«, »Rheinweinkied«, »Ein Lied vom Reifen«, »Abendlied« usw. freudig als echten Dichter an und wurde trotz geschäftlicher Bedenken bereitwillig sein Verleger.

Claudius dagegen ist wiederum durchaus seinem ihm wesensfremden Schwiegersohn gerecht geworden. Zwar mag er Perthes nicht beigeistimmt haben, als dieser in der trüben Franzosenzeit die tapferen Worte schrieb: »Es ist dieser Zeit eigen, daß man nicht durch Zurückziehen sich rettet, sondern durch reglames Vorwärtsgen.« Und als Claudius 1813 infolge seines Schwiegersohnes tatkräftigen Eingreifens gegen Napoleon aus seinem Dichterheim nach Kiel fliehen mußte, da auch die Verwandten der von Napoleon Verfolgten in

Gefahr waren, ist er — nach den Aufzeichnungen seiner Enkelin Agnes Perthes — recht verzagt und unwillig gewesen und verstand seine Tochter Caroline nicht, welche sich im Laufe glücklicher Ehejahre so weit vom Vater weg zum Gatten hin entwickelt hatte, daß sie heroisch schreiben konnte, sie wäre stolz darauf, daß ihr Mann auf der Liste der von Napoleon fürs Züfiliertwerden gesuchten Patrioten stände. Aber in der Verbannung war es, da Claudius in dem letzten Büchelchen seines Lebens »Predigt eines Laienbruders zu Neujahr 1814« schrieb: »... Als aber eine edle Stimme aus dem Norden es — Deutschland — weckte, besann es sich sein; der alte Mut erwachte; groß war die Menge der Helden; und die vereinte Kraft und Weisheit machte dem Unfug ein Ende«. Diese Anerkennung für die Männer der Befreiungskriege durfte auch der Schwiegersohn Friedrich Perthes für sich in Anspruch nehmen.

Die Stunde der Befreiung schlug im Mai 1814 sowohl für Claudius wie für Perthes. Für den Greis aber waren die Tage gezählt; er ist gestorben am 21. Januar 1815, und zwar im Hamburger Hause seines Schwiegersohnes, des unvergessenen Buchhändlers Friedrich Christoph Perthes. Albert Petersen.

## Leipziger Herbstmesse

Die Reichsmesse Leipzig Herbst 1940 wird in der Zeit vom 25. bis 29. August abgehalten. Sie wird wie üblich als Mustermesse in zweiundzwanzig Messpalästen der Leipziger Innenstadt durchgeführt. Nach den bisher vorliegenden Anmeldungen werden rund 6000 Firmen aller Branchen ausstellen. Etwa zwanzig Staaten stellen ihre hauptsächlichsten Landesprodukte in großen repräsentativen Kollektiv-Ausstellungen aus. Für die deutsche Wirtschaft wird die Reichsmesse Leipzig Herbst 1940, ebenso wie die Frühjahrsmesse, die mit einem außerordentlich großen Erfolg abschloß, von ganz besonderer Wichtigkeit sein. Der Verlauf der Frühjahrsmesse hat eindringlich gezeigt, wie in Kriegszeiten, wenn altgewohnte Handelswege zerstört sind und die einem normalen Güteraustausch entgegenstehenden Hemmungen bisherige Verbindungen unterbrechen, eine so zentrale Messe wie Leipzig um so mehr Bedeutung erlangt, da sie dem Kaufmann die einzige Gelegenheit bietet, sich an Hand ihres umfassenden Angebotes zu orientieren und alle bestehenden Liefermöglichkeiten auszunutzen. Besonders aber auch im Hinblick auf die sich anbahnende Neuordnung des kontinental-europäischen Wirtschaftsraumes und der damit zusammenhängenden Umgestaltung der Versorgung der einzelnen europäischen Volkswirtschaften wird die Leipziger Messe, die nicht nur der deutschen, sondern der Wirtschaft aller Länder dient, noch eine ständig wachsende Bedeutung erhalten.

Wie alle anderen Zweige der Reichsmesse, so hatte im Frühjahr auch die Bücher- und Bildermesse einen gewaltigen Ansturm von Interessenten und Käufern zu verzeichnen. Zu diesem Erfolg trugen nicht nur die Besucher aus Großdeutschland, sondern auch die der angrenzenden neutralen Länder bei. Ein noch weiträumigeres Wirkungsfeld ist der Herbstmesse geboten. Die gewaltigen Ereignisse, die sich in den letzten Monaten vollzogen haben, tragen das ihrige dazu bei, um den Erzeugnissen des deutschen Buch- und Bildverlages wie denen der kartographischen Anstalten jene weltweite Verbreitung zu sichern, die der hohen Mission der Kunst Gutenbergs entspricht.

Mit der Herbstmesse wird auch das Gutenberg-Gedenkjahr seinen Ausklang in Leipzig finden. Die Reichs-Werbe-Messe im Ring-Messhaus wiederholt die vom Frühjahr her bekannte Gutenberg-Jubiläumsschau. Die geschichtliche Abteilung zeigt in großen Umrissen die Entwicklungslinien der Buchkunst und des Werbewesens. In der Sonderschau der Wirtschaftsgruppe Druck werden die für den Export bestimmten Erzeugnisse des Buchgewerbes ausgestellt. Der Hauptanteil entfällt wiederum auf die Firmen-Ausstellungen. Damit bietet sich noch einmal Gelegenheit, den gegenwärtigen Stand der einzelnen Verfahren und ihre Anwendung im Werkdruck, Illustrationsdruck und namentlich im Werbeindruck kennenzulernen. Ergänzt werden diese Darbietungen durch die Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen der Reichs-Werbe-Messe und der Verpackungsmittelschau.

Die Gemeinschaftsschau des deutschen Buchbindergewerbes im Messhaus »Großer Reiter« zeigt neben künstlerischen Einbänden in bester Handwerkskunst Chroniken, Wappen, Behälter und Kästchen aller Art. Diese Ausstellung bildet eine gerade von ausländischen Besuchern geschätzte Bereicherung der Bücher- und Bilderschau im Messhaus »Stenglers Hof«.

Die Deutsche Reichsbahn hat allen ihren Dienststellen Anweisung über die bevorzugte Beförderung von Sendungen zur Leipziger Herbstmesse 1940 gegeben. Bis zum 29. August werden die für die Leipziger Herbstmesse bestimmten Sendungen von etwaigen Verkehrsperren ausgenommen. Desgleichen sind die Reichsbahndienst-





Zentralverlag der NSDAP.

Strz. Eher Nachf. München

Anfang September erscheint:

Hans Snyckers

# Tagebuch eines Sturmführers

128 Seiten Text und 16 Seiten Bilder

Leinen RM 3.—

Das Tagebuch eines Sturmführers erzählt in frischer, ungekünstelter Sprache vom Leben eines SA-Sturmes. Es handelt in den letzten Jahren vor Kriegsbeginn, ist aber auch während des Krieges aktuell geblieben und wird nach dem Siege nicht weniger zeitgemäß sein. Im „Tagebuch“ wird ein Dienst geschildert, wie er infolge der Ausrichtung der SA auf die vor- und nachmilitärische Wehrerziehung in Zukunft in allen SA-Stürmen ähnlich aufgebaut werden muß. Das Buch, das sich allem Lehrhaften fernhält, macht jedem SA-Mann schöne Ereignisse seines eigenen Dienstes wieder lebendig, dem SA-Führer im Frontdienst gibt es eine Fülle von Anregungen und wertvollen sachlichen Hinweisen, und dem Außenstehenden verschafft es einen genauen Einblick in Dienstbetrieb und Wesen eines SA-Sturmes, wie sie wirklich sind. Es ist besonders geeignet, den Volksgenossen außerhalb der SA den Blick für die SA zu schärfen und verschwommene oder falsche Vorstellungen über den Dienst und die tatsächliche Leistung der SA zu beseitigen. Eine reichhaltige Bebilderung erhöht die Lebendigkeit der Darstellung.

Alle Angehörigen der SA, aber auch alle, die am Leben der SA irgendwie teilnehmen, sowie die unzähligen Volksgenossen, die bei der vor- oder nachmilitärischen Wehrerziehung durch die SA erfaßt werden, werden sich für dieses Buch in erhöhtem Maße interessieren! Die Beschaffung ist von der Obersten SA-Führung dienstlich empfohlen worden!

Denken Sie auch an die vom gleichen Verfasser erschienene Schrift: „SA-Wehrmannschaften - wehrbereites Volk“. Sie behandelt die Bedeutung des Führererlasses über die SA-Wehrmannschaften (als Organisationsform der nachmilitärischen Wehrerziehung) für die deutsche Wehrverfassung und für die staatsrechtliche Stellung der SA. Leinen RM 3.—

Auslieferung in München

Für Berlin durch unser dortiges Haus, außerdem auch in Leipzig durch Lüche &amp; Co.

②

②



# Die Berichte des Oberkommandos der Wehrmacht Vom 1. September 1939 bis zum Waffenstillstand in Frankreich

Zusammengestellt von Konrad-Joachim Schaub

Die ungeheuren militärischen Erfolge der deutschen Wehrmacht, die in diesen Tagen ihre Krönung in dem gewaltigen Sieg über Frankreich fanden, sind so schnell aufeinander gefolgt, daß es dem einzelnen beinahe unmöglich ist, dieselben vollkommen in sich aufzunehmen. Es fehlt aber bisher an einer Sammlung der militärischen Geschehnisse. Aus diesem Grunde sind zum ersten Male die gesamten Berichte des Oberkommandos der Wehrmacht zusammengestellt worden, die die beste Unterlage über die deutschen Siege auf den fünf Kriegsschauplätzen darstellen. Karten und Skizzen sollen die Berichte ergänzen und dem Leser die Verfolgung der Schlachten erleichtern. Von Wichtigkeit ist die Einfügung eines ausführlichen Namens-, Orts- und Sachregisters, das dem Leser ermöglichen soll, ein gesuchtes Ereignis oder Namen schnell herauszufinden, so daß man an Hand des Registers auch Ereignisse, die in den Berichten an verschiedenen Tagen austauschen, fortlaufend verfolgen kann. Es wird dem Leser möglich sein, somit jede Frage über den militärischen Ablauf des Krieges sofort beantwortet zu erhalten. Außerdem enthält die Sammlung alle Tagesbefehle und auch alle Abschluß- oder zusammenfassenden Berichte des O.K.W. in zeit- und sachentsprechender Folge.

Umfang dieses Sammelbandes 336 Seiten Oktav mit über 30 Karten u. Skizzen

Preis kart. RM 3.80

□ Z

Deutsche Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin SW 11



*Eine wertvolle Neuerscheinung –  
das Verkaufsgeschäft der kommenden Tage!*

Die politische Gestaltung Europas und einen eindrucksvollen Überblick über die europäischen Rohstoffvorkommen, Bodenschätze, Industrie- und Handelszentren bringt in überaus klarer und anschaulicher Weise das soeben erschienene

# Schaubild von Europa

## *die sprechende Wirtschaftskarte*

Der Umbruch Europas, der sich stürmisch vollzieht, die großen Erfolge und der planmäßige Vormarsch rufen die Heimat zum Miterleben. Der Kampf Italiens an der Seite Großdeutschlands rückt neue Interessen- und Kampfgebiete in den Vordergrund.

Für das kommende große Geschehen bildet das umfassende „Schaubild von Europa“ die ideale Übersichtskarte. Die sorgfältige Ausführung in 12 Farben-Offsetdruck ermöglicht eine genaue Beobachtung der politischen und militärischen Ereignisse und läßt gleichzeitig die so überaus wichtige Wirtschaftsstruktur und Leistungsfähigkeit der einzelnen Länder und Gebiete klar erkennen. Politik und Wirtschaft sind in dieser Karte harmonisch vereint.

Stellen Sie diese einzigartige Karte groß heraus. Das Interesse ist stark und die Nachfrage wird sich von Tag zu Tag steigern.

Ausführung: 12 Farben-Offset-Druck mit 29 übersichtlichen Wirtschaftskennzeichen, 86×120 cm. Verkaufspreis m. Umschlag RM 4.80



**Verlag „Die Heimbücherei“, Berlin W 35**

Auslieferung Carl Fr. Fleischer, Leipzig C 1





# Geschichte

## Die Bistumsgründungen Heinrichs des Löwen

von Karl Jordan

RM 7.-

\*

## Der sizilische Großhof unter Friedrich II.

von W. E. Heupel

RM 9.60

\*

## Die Fürstenspiegel des späten Mittelalters

von Wilhelm Berges

RM 15.-

\*

## Studien zur Briefliteratur Deutschlands im 11. Jahrhundert

von Carl Erdmann

RM 15.-

\*

## Bibliographie zur deutschen Geschichte im Zeitalter der Glaubensspaltung

von Karl Schottenloher

6 Großoktavbände in Halbleder. RM 320.-

Mit dieser Publikation des bekannten Buchhistorikers ist das wichtigste bibliographische Handbuch für die Erforschung der mitteleuropäischen Geschichte des 16. Jahrhunderts geschaffen worden. Man findet hier alle einschlägige Literatur über die Jahre 1517-85, die von 1517-1938 erschienen ist. Das Gesamtwerk bringt 52200 Titel.

\*

## Zeittafel zur deutschen Geschichte im 16. Jahrhundert

von Karl Schottenloher

RM 6.-

## Der Aufstieg Rußlands

Vom Wikingerstaat zur europäischen Großmacht

Von Maximilian Braun

Leinenband. RM 6.-

\*

## Die Urnengräber Böhmens

von J. L. Pič

Quartband in Ganzleinen. Mit 100 Tafeln, 3 Karten  
und 91 Textabbildungen. RM 60.-

\*

## Rassen und Kulturen in Südafrika

von Viktor Lebzelter

2 Quartbände in Ganzleinen. Mit 74 Lichtdrucktafeln  
und 166 Textabbildungen. RM 80.-

\*

## Deutsche Burgengeographie

von Lothar Riedberg

Leinenband. RM 9.50

\*

## Deutsche Geschichte in deutscher Erzählung

von Arthur Luther

Leinenband. RM 9.50

Dieses Werk beantwortet die Frage: „Gibt es über eine bestimmte Persönlichkeit oder ein bestimmtes Ereignis der deutschen politischen oder kulturellen Geschichte einen Roman oder eine Novelle?“ Das Buch umfaßt die historischen Erzählungen, die seit der Romantik bis 1938 in Deutschland erschienen sind und Themen aus der deutschen Geschichte von der Urzeit bis zum Jahr 1914 behandeln. Es sind über 5000 Titel verarbeitet.

\*

## Deutsches Land in deutscher Erzählung

von Arthur Luther

Leinenband. RM 12.-

VERLAG KARL W. HIERSEMANN • LEIPZIG



Soeben erschienen:



# Die deutsche Kriegsflotte

In Zusammenarbeit mit dem Oberkommando der Kriegsmarine  
als Leitfaden zu „Weyers Wandtafeln, Die deutsche Kriegsflotte“  
herausgegeben von Dr. Paul Reibisch  
am Museum der Kriegsmarine

72 Seiten mit 102 Abb. Mit Deutschland-Teil aus Weyers Taschenbuch  
der Kriegsflotten und zwei beigelegten Werbeheften des DKM mit 56 S.,  
64 Abb. und einem farbigen aufklappbaren Längsschnittbild durch ein U-Boot.

Preis einzeln RM -.50

ab 100 Stck. je RM-.45, ab 500 Stck. je RM-.40, ab 1000 Stck. je RM-.35

Bei der allgemeinen großen Begeisterung für die Taten unserer Kriegsmarine verspricht dieses inhaltsreiche billige Heft einen Massenabsatz.

\*

Das Heft und die Wandtafeln können getrennt und zusammen bezogen und verkauft werden. „Weyers Wandtafeln, Die deutsche Kriegsflotte“ bestehen aus 2 Tafeln im Format 95 : 137 cm auf kräftigem, einseitig holzfrei gedecktem Karton. Die Tafeln zeigen im Verhältnis 1 : 300 die wichtigsten Schiffstypen in Seitenansicht und mit Deckspan. Preis ohne das Heft für beide Tafeln zusammen RM 1.50

Ⓜ

---

J. F. Lehmanns Verlag / München 15



DR. HEINZ GRAUPNER

# Der Frauenspiegel

EINE BIOLOGIE DER MUTTER

Kartoniert 2 Mark 80 • Ganzleinen 3 Mark 80

## AUS DEM INHALT

### DIE FRAU ALS ERSCHENUNG

Die Zentrale weiblichen Lebens. 1. Die Sprache der Geschlechter. 2. Der Tag der Reife. 3. Die Urgeschlechtszellen. 4. Der Muttertrieb. 5. Die Abheilung der Frau. 6. Haulien gegen Bakterien. 7. Das Zusammenrücken. 8. Der Frauenkrieger. 9. Der geistliche Rhythmus. 10. Der Antrieb für den Zyklus. 11. Ein Ei stirbt. 12. Eine Wunde wird zu einem neuen Organ. • Das Biologische Abbild der Frau. 1. Der Apfel des Paradies. 2. Die schmale Hüfte. 3. Das Brustbecken und die unendliche Taile. 4. Stehweise und Sitzweise. 5. Die vielbrüstige Artemis. 6. Sopran und Alt. 7. Das Kleid der Frau: die Haut. 8. Die lockere Weibheit. 9. Die körperliche Müdigkeit.

### „EIN WEIB GENEHT AN IHREM KINDE“

Das neue Leben. 1. Der Mutterboden. 2. Der Tag der Befruchtung. 3. Die Menschwerdung. 4. Zeit der Unkenntnis. 5. Der Keim hungert. 6. Das gute Pflücker. 7. Der Einbürgerer stellt Ansprüche. 8. Der Mutterkuchen. 9. Der kleine Himalajabewohner. 10. Kinderwagen — verflucht. 11. Bub oder Madel. 12. Die Frühgeburt — ein Sockelkind. 13. Die reife Frucht. • Das Kind regiert die Mutter. 1. Die Quelle aller Impulse. 2. 70 000 tote Kinder — 3000 tote Mütter. 3. Die ersten Zeichen. 4. Uebelkeit und Erbrechen. 5. Die seelische Sperrung. 6. Der Ratter Traubenecker. 7. Schwangerschaftserechnung und tägliches Leben. 8. Der Arzt untersucht. 9. Zweihundert glückliche Tage von zweihundert-sechzig. 10. Warum zum Arzt? 11. Das erste Kind macht gesund, das zweite schön. 12. Die Frau bleibt im Wesen dem Kind näher als dem Mann. • Vom Fluch und vom Segen der Kinderlosigkeit. 1. Der Knack im Frauenleben. 2. Der schuldige Mann. 3. Der heilende Arzt. 4. Naturgewollte Unfruchtbarkeit. 5. Die größten Gefahren. 6. Von Tabakarbeiterinnen und gelblichem Teufel. 7. Die kleine Gebärmutter. 8. Fehlgeburten, das große Problem. 9. Ein gefährdetes Vierteljahr. 10. Vitamine gegen Fehlgeburten. 11. Das alarmierende Signal. 12. Das erste Kind nach der Silberhochzeit. • Die schwere glückliche Stunde. 1. Hippokraties und das hangende Neugeborene. 2. Homines werden abgetötet. 3. Die reife Frucht am Baum. 4. Die Geburt des Menschen — ein Sonderfall. 5. Aufrechter Gang und großer Kopf. 6. Geschmeidiges Kind — geschmeidige Mutter. 7. Das Gesetz vom kleinsten Zwang. 8. Sagen um die Kindstage. 9. Geburt in Etappen. 10. Die Wehen — Beginn der Geburt? • Zwei Monate Mutter. 1. Warum eigentlich Wochenbett? 2. Ein neuer Mensch — die Mutter. 3. Die Bedeutung der Wochenbettzeit. 4. Das sichtbare Zeichen. 5. Der Zyklus beginnt. 6. Der Leibumfang. 7. Die Milch schwillt ein. 8. Warum das Kind nicht zu hungern braucht.

### DIE POLITIK DER FRAUEN

Die Gattenwahl. 1. Die Suffragetten. 2. Was sollst du heiraten? 3. Wo die Liebe hinfällt. 4. Der Staat verbietet. 5. Sieh dir die Almen an, oder der „richtige“ Typ. 6. Aber das Biologische ist nicht alles. • Von richtiger und falscher Frauenarbeit. 1. Geburt die Frau ins Haus? 2. Was die Frau nicht tun soll. 3. Ist Frauenarbeit grundsätzlich schädlich? 4. Von Sport und vom Sportwecken. 5. Hausarbeit: 2—10 Milliarden Mark wert. 6. Die Pflege der Phantasie.

### DAS GEFÄHRLICHE UND DAS SCHÖNE ALTER

Die Jahre des Wechsels. 1. Unordnung bei den Hormonen. 2. Der soziale Beitrag. 3. Das Maß der Beschwerden. 4. Blutungen und Krebsgefahr. 5. Warum kommen die Wechseljahre so früh? 6. Ist die Zeit des „Wechsels“ gefährlich?

DR. WALTHER VON HOLLANDER

# Das Leben zu Zweien

EIN EHEBUCH • BETRACHTUNGEN UND GESCHICHTEN  
Kartoniert 3 Mark 50 • Ganzleinen 4 Mark 50

## AUS DEM INHALT

Eheleute heute und gestern. 1. Die ewige Ehevererbung. 2. Gatt und Mensch. 3. Krise der Erweiterung. 4. Ideal und Wirklichkeit. 1. Möglich und Unmöglich. 2. Ideal — bei 3. Menschenreue statt Ehereid. • Die Frau hat sich ändert. 1. Wo steht die Frau heute? 2. Frauenbewegung Emanzipation. 3. Vermineralung der Frau.

Angst und Erwartung. 1. Die Persönlichkeit in der Ehe. 2. Wer heiratet, ist dumm. 3. Der Silberhochzeit. 4. Gilparcer. 5. Romantik. 6. Ehe ist keine fertige 7. Soll der Mann führen? 8. Und die selbständige 9. Gott für Durchschneider und für Genies. 10. Gels Möglichkeit der Ehe. 11. Die Geschiedenis und die Erlä 12. Ungewohnt für die Ehe. • Das erste kritische Jah 1. Kann nicht alles tragen. 2. Auch der Liebende muß lernen 3. Jungverheiratete in der Ehe. 1. Die Geschichte von einem 2. Eheleute, die sich sterben. 3. Kolonial 4. Und die Frau.

Armut als Hindernis. 1. Wann eine Ausweitung? 2. Ehe. 3. Armut als Ehehindernis. 4. Heiligtum und 5. Armut. 6. Auswege. 7. Tapfere Frauen und 8. Reichtum als Hindernis. 9. Reichtum viel. 10. Gleichgewicht im leeren Raum. 11. Sinn 12. Reichtum. 4. Armes Mädchen, reich gewaschen. 5. noch hier. • Ungleichheiten des sozialen Milieus. 1. Verheiratete heute. 2. Vorkriegsproblem. 3. Die Verheirateten. 4. Milieu und Beruf. 5. Geschlechtergleichheit. 6. Der Dichter Lawrence und seine 7. Warum der reiche Junggeselle geheiratet wird. 8. Standes Mann. 4. Und die Frau.

Anmerkungen über Beruf und Ehe. 1. Beruf 2. Backschraube. 3. Die Frauen erwidern. 4. Die 5. Die weibliche Welt. 1. Die Teilung der Welt — 2. Handwerker-Ehen. 3. Notwendige Teen 4. Eines Einsatz. 5. Egoismus der Frauen. 6. U 7. Frau, Beruf, Ehe. 1. Frauenberuf und Trad 2. Frau, Beruf, Ehe. 3. Frauenberuf als 4. Hausfrau begibt. 5. Hauswirtschaft als Beruf.

Liebt den Instinkt. 1. Instinkt und Anst 2. und Neigungen. 3. Verschiedene Wirk 4. Instinkte. 4. Lehrgeliebter Instinkt. 5. Lob 6. Das Glück, Kinder zu haben. 1. Keine Kin 2. Der materielle Einsatz. 3. Kindes bring 4. der Erziehung. 5. Erneuerung in den 6. der kinderreichen Frau.

Ein paar Gesetze der Geschlechtlichkeit. 1. Gefühlswelt. 2. Primitive Ehe. 3. 4. Lebenshaltung. 5. Liebe und Verliebthe 6. Geschlechts. 7. Riten. 8. Wächter über 9. Gatten. 1. Gesetze der Liebe. 2. T 3. Mit zum natürlichen Gefühl 4. Wiedergeburt. • Das Loser der G 5. Gleichgültigkeit. 2. Arbeitsbewuß 3. Moral. 4. Und die frische Anwe 5. Moral. 1. Ausgleich, der kein 2. Moral. 3. Natürlicher Standpunkt 4. Preis stolze Jugend. 5. Der Was 6. Lob der selbständ 7. Keine Gegenstände 8. Kampf beginnt. 6. Bis zum Messer 9. Scheidung. 9. Zanghebe. 10. 11. Sexuelle Erbtötung.

# Ein Blick auf das Inhalts-Verzeichnis

und der interessierte Käufer wird darauf brennen, die beiden neuen Bände von Graupner und Hollander zu besitzen, um sich gründlich damit zu beschäftigen. Diese Inhaltsangaben umreißen besser als jedes „Verkaufsgespräch“ es tun könnte, den weitgespannten Rahmen, der für diese Neuerscheinungen kennzeichnend ist. Den Bücherkäufern, die von Graupner und Hollander bisher noch nichts wußten, werden die beiden Inhaltsangaben zum „Frauenspiegel“ und zum „Leben zu Zweien“ deutlich machen, daß beide Autoren nicht beabsichtigen, mit spannenden Geschichten und sensationellen Tatsachen zu unterhalten, sondern daß sie den Weg weisen wollen zur harmonischen Lebensgestaltung und zur guten Ehe. Allen anderen jedoch, die Graupners „Elixier des Lebens“ und Hollanders „Mensch über Vierzig“ kennen, wird man über die Neuerscheinungen kaum etwas Besonderes sagen müssen; für diese Leser sind die Namen der Verfasser längst zu einem festen Begriff geworden — ebenso wie sie ein fester Begriff sind für den gesamten Buchhandel, was schon die Tatsache beweist, daß vor dem 1. August weit über die Hälfte der hohen Erstauflagen durch Vorausbestellung vergriffen war! Wir empfehlen, falls es wirklich noch nicht geschehen ist, sofort mit dem heutigen **Z** zu bestellen und zu überlegen, ob die bereits aufgegebene Bestellung ausreichend bemessen ist. Die beiden Bände erscheinen am 29. August.



DEUTSCHER VERLAG BERLIN



Mit unseren Augen gesehen

# Krakau

Mit großem Stadtplan in 6 Farben

128 Seiten mit 21 Bildern im Text und auf 10 Tafeln. Kart. RM 3.- oder Pl. 6.-. Erscheint in 14 Tagen.

Unübertrefflicher Führer durch Krakau. Bearbeitet in Verbindung mit dem Institut für Deutsche Ostarbeit in Krakau. Eingeleitet durch ein Vorwort des Herrn Reichsminister u. Generalgouverneur für die besetzten polnischen Gebiete Dr. Frank. Mit diesem Führer kennt man sich in Krakau überall aus. Auch von Krakaus deutscher Vergangenheit, von Krakau als Kunststadt, Stätte der Wirtschaft und Hauptstadt des deutschen Generalgouvernements erhält man eine lebendige Vorstellung.

Ⓩ *Farbiger Prospekt steht zur Verfügung* Ⓩ

VERLAG S. HIRZEL / LEIPZIG C I

Wir liefern aus:

Beiträge zur Musikforschung  
Band 7

## Musikgeschichte der Stadt Halle

2. Teil, 1. Halbband, Ergänzungsband  
Musikbeilagen und Abhandlungen  
von

Dr. Walter Serauky  
Professor an der Martin Luther-Universität

XII. 90 Seiten Oktav, broschiert 6.— RM

Wir bitten den Fortsetzungsbedarf neu anzugeben.  
Auslieferung des 7. Bandes erfolgt nur fest, da es  
sich um eine Ergänzung zu Band 2, 1 handelt.

Ⓩ

Buchhandlung des Waisenhauses GmbH., Halle a.S.

Sobald erschienen!

Mit Schulbeginn brauchen die Mittelschulen  
als Pflichtlektüre:

## Heinrich Sohnrey Die Dreieichenleute

Geschichte  
aus dem hannoverschen Bergland

36 S. in farbigem Umschlag RM —.35

Diese in den „Bestimmungen über Erziehung und Unterricht in der Mittelschule“ als Ganzlesestück vorgeschriebene Erzählung des anerkannten Dichters brachten wir in einer gut leserlichen Korpus-*Fraktur* heraus. Sie ist dem größeren Geschenkband „Die hinter den Bergen“ (in Leinen RM 4.50) entnommen.

Bitte legen Sie das reizende Heft  
den Mittelschulen Ihrer Stadt vor!

Ⓩ

Deutsche Landbuchhandlung / Berlin SW 11



In den nächsten Tagen wird nach den eingegangenen  
Vorbestellungen ausgeliefert:

WILHELM NESTLE  
VOM MYTHOS  
ZUM LOGOS

Die Selbstentfaltung  
des griechischen Denkens

580 Seiten Großoktav · In Leinen RM 18.—, kartoniert RM 15.—

Dieses neueste Werk des bekannten Gelehrten, aus fünfzigjähriger Beschäftigung mit der Geisteswelt des griechischen Altertums erwachsen, ist nicht etwa eine neue Geschichte der griechischen Philosophie, sondern eine auch die Dichtung, Geschichtsschreibung, Medizin, die politische und sonstige Fachschriftstellerei umfassende und nach den Trägern der jeweils neuen Gedanken und Anschauungen geordnete Darstellung der Entfaltung des griechischen Denkens von Homer bis Sokrates. Durch das Zurückgreifen auf die Quellen selbst und ihre lebendige Interpretation erleben wir, wie das ursprünglich mythologische Denken Schritt für Schritt durch das rational-forschende überwunden wird, eine allmähliche Zerfetzung der griechischen Religion sich vorbereitet und folgerichtig vollzieht. So werden wir zu Zeugen einer Umwälzung, deren in der Sophistik am sichtbarsten hervortretenden Sinn bisher einzig Nietzsche in seiner ganzen Tiefe erfaßt hat und die nach Verlauf und Begleiterscheinungen auch für unsere Gegenwart von höchstem aktuellem Interesse ist.



ALFRED KRÖNER VERLAG / STUTTGART



LAHAINE — SCHMIDT — OKRASS (Z)

## Hamburg

Das deutsche Tor zur Welt

Ausgabe 1940 überarbeitet. Teil VIII — Hamburg im Dritten Reich von Hauptschriftleiter Hermann Okras

Umfang 228 Seiten 8°, in Ganzleinen gebunden mit Goldprägung und Schutzumschlag. RM 4.80

(Aun.-Genehm. RfPr. VIII/330/6641 v. 30.7.1940)

Als Weihnachtsgeschenk besonders geeignet

Hans Christians Verlag, Hamburg 36

Im Bestand jeder wissenschaftlichen Bibliothek Großdeutschlands ist als einzigartiges Nachschlagewerk unentbehrlich:

E. Kielhauser

## Geschichte des gewerblichen Bildungswesens im alten und neuen Österreich

Leinen RM 5.50 (Z) 432 Seiten

Verlag A. Kollitsch / Klagenfurt

### Dr. Carl Walther-Steuerbücher

108. Wie beteilige ich meine Familie an meiner Firma? . . . . .	Nur fest 4.85
106. Welche äußere Form gebe ich meiner Firma? . . . . .	4.85
104. Schenkung und Erbfolge . . . . .	4.85
109. Unterstützungs- und Wohlfahrts-Kasse des eigenen Betriebes . . . . .	4.85
110. Wie sorge ich für meine Angehörigen? . . . . .	4.85
111. Was hat der Junggeselle zu beachten? . . . . .	4.85
112. Was müssen kinderlose Ehegatten beachten? . . . . .	4.85
114. Trennung des Vermögens von den Gefahren des Betriebes . . . . .	4.85
116. Vorsorge bei der Verheiratung der Tochter . . . . .	4.85
125. Soll man Gütertrennung haben? . . . . .	4.85
146. Wie sorge ich für meine verdienten Mitarbeiter nebst ihren Angehörigen? . . . . .	4.85
148. Wie mache ich mein Testament? . . . . .	4.85

Kurze, allgemeinverständliche Ausführungen! Nur für Industrie und Handel / 30 Seiten

Werbefchriften stehen zur Verfügung

Verlag Dr. Carl Walther / Dresden-Blasewitz / Komm.: Wallmann

Für **Patent, Reichsleistungsgesetz, 4. Aufl.**, wurde gemäß § 11 Ziffer 1, Absatz 2 der Verkaufsanordnung für das Oberkommando des Heeres und dessen Dienststellen ein Vorzugspreis in Höhe von 2.10 RM festgesetzt. Auf die Bezugsmöglichkeit durch das Sortiment wurde hingewiesen. Bestellungen zum Vorzugspreis können nur bei Angabe der bestellenden Behörde ausgeführt werden.

Verlag Franz Vahlen · Berlin

**Quarg-Sneisen**  
auf vielerlei Weisen  
**KALTE Quarg-Sneisen**  
und **Leckereien**  
**WARME Quarg-Sneisen**  
und **Bäckereien**  
JEDES HEFT 60  
**Franz Wulf Verlag**  
Warendorf i. Westf.

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen

## Verlagsübernahme

Am 7. 8. 1940 übernahm ich den Voco-Verlag mit allen Rechten und Beständen, jedoch ohne Übernahme der Verpflichtungen.\*

Es liegen auslieferungsbereit:

**Der vom Gutenberg.** Roman von W. von Hanstein.  
Die große Liebe im 15. Jahrhundert. Gebunden RM 6.80

**Geträumtes Leben.** Roman von W. von Hanstein.  
Ein großer Eheroman des bekannten Chirurgen Dr. Imhölzen und seiner in zweiter Ehe verheirateten Frau Marguerita. Gebunden RM 4.50

**Herein ohne anzuklopfen.** Roman von W. von Hanstein.  
Das Empfinden zweier sich Liebender wird in diesem Roman zu einem großen Erleben. Gebunden RM 3.75

Festabrechnungen, wie Abrechnungen über Kommissionslieferungen, die vor dem 7. 8. 1940 lagen, sind mit dem früheren Verlag abzurechnen.

\*Wird bestätigt: W. v. Hanstein

(Z)



Voco-Verlag / Berlin W 30, Landshuter Straße 17  
Otto Schaffer



▲  
Ich übernahm die Ver-  
tretung für die firma

## Gallus Verlag

R.-G.

Wien I,  
Walfischgasse 14

Leipzig, 10. August 1940

F. VOLCKMAR  
Kommissionsgeschäft

### Umgehend zurück

erbitte ich alle auch fest-  
bezogenen Stücke von:

**Kröners Taschenausgabe**

Band 81:

**Bülow,**

**Volkswirtschaftslehre**

3. Aufl. RM 4.—

Stuttgart-G.,

den 10. August 1940

**Alfred Kröner Verlag**

## Stellenangebote

# Die Zentrale der Frontbuchhandlungen

Berlin C 2 / Märkischer Platz 1

Sucht Mitarbeiter für  
Innen- u. Außendienst.  
Eilangebote mit Angabe  
des Wehrdienstverhält-  
nisses erbeten.

### Zurückverlangte Neuerscheinungen

**Bis zum 10. Oktober**

erbitte ich alle rückgabeberecht.  
Stücke von DB 8913 (Zeis-  
tung und Zeit, Neue Folge,  
Band 13:

**Die liberale Presse-  
freiheit Englands)** zu-  
rück. Später eingehende  
Remittenden müßte ich zu-  
rückweisen.

Frankfurt/M., den 9. Aug. 40

MORITZ DIESTERWEG

Umgehend zurückerbeten alle in  
bedingte Rechnung gelieferten  
Exemplare von

**Anrich, Deutsche Ge-  
schichte von 1918-1939**

Nach verstrichener Frist ein-  
gehende Rücksendungen muß  
ich zurückweisen.

Leipzig, 14. 8. 40

B. G. TEUBNER

### Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhabe-Gesuche und Anträge

#### Teilhabeanträge

**Süddeutschd.-Ostmark!**

Gelernte

#### Sortimenterin

mit Gymnas.-Abitur sucht  
sich an einem gut geleit.  
Verlag oder Sortiment mit

**etwa 50 000 RM**

zu beteilig. Angeb. erbittet

Carl Schulz, Breslau 6

Westendstraße 108

Die

### Bibliothek des Börsenvereins

In Leipzig, Buchhändlerhaus, bitte  
um regelmäßige Zusendung aller neuen  
Verlags- und Antiquariatskataloge

### Kaufgesuche

## Wien oder München

Gut eingeführte Reise- und Ver-  
sandbuchhandlung zu kaufen gesucht.

Angebote erbeten unter Nr. 1202 durch den Verlag  
des Börsenblattes.

Zum baldigen Eintritt oder zum 1. Oktober suchen wir

## tüchtige Gehilfin od. Gehilfen

Arnoldische Buchhdlg., Dresden, Am Altmarkt

Für unser Lager und Expedition suchen wir

## tüchtige Hilfskräfte

Schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften  
und Gehaltsansprüchen erbeten an

J. Bettenhausen & Sohn, Dresden-A.,

Sidonienstraße 25



Junger, tüchtiger  
**Buchhändler=Gehilfe (in)**

mit allen Kenntnissen im Sortiment vertraut, in selbständige Stellung zum sofortigen Antritt gesucht.  
Bewerbung mit Lichtbild an  
Franz Glaser Buchhandlung, Sonneberg i. Thür.

**Erfahrener Buchhändler (in)**

welcher an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, für unsere Buchabteilung sofort oder später gesucht.  
**Buchhandlung W. Gessellius, Demmin/Vorp.**

**Junggehilfin**

mit Lust und Liebe zum Beruf und gediegener Literaturkenntnis kann jederzeit in unser lebh. Sortiment eintreten. Der Posten ist angenehm u. ausbaufähig, wird nach Leistung bezahlt u. bietet gute berufliche Fortbildung. Anreisefkosten werden vergütet. Handschriftliche Angebote mit Bild u. Unterlagen erbittet

**Albertis Hofbuchhandlg., Hanau/Main**

Wir suchen zum 1. Oktober oder früher eine  
**TÜCHTIGE GEHILFIN**

die auf eine Dauerstellung Wert legt. Angebote mit Zeugnissen, Bild und Gehaltsforderung baldigst erbeten

**S. W. Acquistapace, Barel (Olb.), Ad.-Hitler-Str.16**

**Berlin**

Zum baldigen Eintritt, spätestens 1. 10., suche ich gewandte junge

**Gehilfin (oder Gehilfen)**

für den Ladenverkehr in Dauerstellung.

**Buchhandlung am Zoo, Albert Muschal,  
Berlin-Charlottenburg, Joachimsthaler Str. 43/44**

**BERLIN**

**Junge Mitarbeiterin**  
mit guten Literaturkenntnissen f. lebhaftes Sortiment gesucht.  
**Ruffkus Buchhdlg.  
Berlin-Tempelhof**

**Harz**

Zum 1. Oktober oder später suche ich für mein lebhaftes modernes Sortiment einen

männlichen

**Lehrling**

mit höherer Schulbildung zu gründlicher Ausbildung.

**Paul Jüttners Buchhandlg.  
Die Weiße Bücherstube  
Paul Schulze, Wernigerode**

fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. Umschlagseite

**Inhaltsverzeichnis**

Die Anzeigen der durch Fettdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuerwerbungen.  
I=Illustrierter Teil. U=Umschlag.

Acquistapace 3620.	Dt. Verlagsgef. in Brln.	Hafemann U 8.	Kollitsch 3616.	Petermann U 2.	Berl. »Die Heimbücherei
Albertis Hofbh. 3620.	3610.	Hartig U 2.	Körner & Sohn U 2.	Hegel G. m. S. D. U 2.	3611.
Arnoldische Bh. 3619.	Dt. Verlag in Brln.	Hedners Berl. U 1.	Rnaur, Hübel & D. U 2.	Höber G. m. S. D. U 8.	Boco-Berl. 3618.
Bettenhausen & Co. 3619	3614, 15.	Hiersemann 3612.	Rörner Berl. 3617, 3619.	Schaubed-Berl. U 1.	Volkmann Komm.-Gesh.
Becher U 8.	Diesterweg 3619.	Hirt in Bresl. U 1.	Ruffkus Bh. 3620.	Schroedel U 1.	3619.
Buch. d. Daisenh. 3616.	Eber Rsh. 3609.	Hirzel 3616.	Sehmanns Berl. in Wk.	Schulz in Bresl. 3619.	Walther 3618.
Buch. am Zoo in Brln.	Gall U 8.	Hoppe U 2.	3618.	Teubner 3619.	Wulf 3618.
3620.	Gessellius 3620.	Jugendbubel U 8.	Obst U 2.	Trau & Sch. U 8.	Zentralverl. d. RSDAP.
Christians 3618.	Glaser, Sonneberg 3620.	Jütte U 2.	Pantheon Kf. Verlagsg.	Vahlen 3618.	3609.
Dt. Landbuch. 3616.		Jüttners Bh. 3620.	gef. U 8.		

**Bezugs- und Anzeigenbedingungen**

A) **Bezugsbedingungen:** Das Vörfenblatt erscheint werktäglich. / Bezugspreis monatl.: RM 7.—, Mitgl. des V.-B. im Reichsgebiet: Jedes Stück RM 2.50. / Nichtmitgl., die über einen buchhändlerischen Fachverband Mitglied bei der Reichskulturkammer sind, RM 4.50. Mitgl. des V.-B. im Ausland: Ein Stück kostenlos, jedes weitere Stück RM 3.50. × -Ab. Bezugsnehmer tragen die Postkosten und Versandgebühren. / Einzel-Nr. Mitgl. 0.20 RM, Nichtmitgl. 0.40 RM / Beilagen: Hauptausg. (ohne besondere Bezeichnung): Bestellzettelbogen, Illustr. Teil, Verzeichnis der Neuerich. Ausg. A; Illustr. Teil, Verzeichnis der Neuerich. Ausg. E (ohne red. Teil); Illustr. Teil, Verzeichnis der Neuerich. Die Allgem. Ausg. ist nur für Mitglieder bestimmt; die Weitergabe dieser Ausgabe an Nichtmitglieder ist unzulässig. Der redaktionelle Teil kann als Ausgabe D des Vörfenblattes zu RM 1.50 monatlich gesondert bezogen werden.

B) **Anzeigenbedingungen:** Für die Aufnahme von Anzeigen ist nur die vollständige Preisliste maßgebend. Allg. Anzeigenteil, Illustr. Teil u. Umschlag: Preisliste Nr. 8, Bestellzettel: Preisliste Nr. 4. / Satzspiegel f. d. Anzeigenteil (ausg. Bestellzettel) 270 mm hoch, 197 mm breit. 1/2 Seite umfasst 1080 mm-Beilen. Grundpreise: Allg. Anzeigenteil und Umschlag: mm-Zeile 7.78 RM, Spaltenbreite: 46 mm, Spaltenzahl: 4. 1/2 Seite 84.— RM. Erste Umschlagseite: 61.31 RM zusätzlich 7 1/2% Blaufärbung = 105.— RM. Bestellzettel: 1/2 Zettel (60 mm hoch, 60 mm breit) 7.— RM, 1 1/2 Zettel 10.50 RM, 2 Zettel 14.— RM. Jeder weitere halbe Zettel 3.50 RM mehr. Nachlässe usw. siehe Preisliste. Ein größerer Auszug aus der Preisliste RM 5.— am 1. u. 15. jeden Monats an dieser Stelle Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile Leipzig Bank: ADCA u. Commerzbank, Dep.-R.M. Leipzig. / Postscheck-Konto: 13463 Leipzig. / Fernsprecher: Sammel-Nr. 70851 / Draht-Anschrift: Buchbörse.

Hauptchriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbacher, Schöenberg. — Stellvertreter des Hauptchriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Vörfenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/76. — Druck: Ernst Hedrich Rsh., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a-18.

\*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!



stellen angewiesen worden, die Annahme und rechtzeitige Beförderung von Messesendungen vorzunehmen. In diese Regelung sind nicht nur die Messesendungen der auf der Leipziger Herbstmesse ausstellenden Firmen einbezogen, sondern sie gilt auch für alle Sendungen, die vom Leipziger Groß- und Einzelhandel für den erhöhten Messeverkehr benötigt werden.

Für die Bewältigung des mit der Leipziger Herbstmesse verbundenen Verkehrs setzt die Deutsche Reichsbahn wiederum Messeszüge ein. Diese können nur von den Besuchern der Reichsmesse benutzt werden; die Inanspruchnahme der Messeszüge ist vom Besitz eines Messtaschens, einer Aussteller- oder Arbeiterkarte und einer Zulassungskarte abhängig. Der Messebesucher muß sich die Zulassungskarte zu dem von ihm gewünschten Messeszug bis zum 17. August bei der Fahrkartenausgabe seines Heimatbahnhofes oder bei den größeren M.E.N.-Reisebüros bestellen; die Abholung der Zulassungskarte soll drei Tage vor Abgang des Messeszuges erfolgen.

## Das Buch ein Helfer zum Siege

Der Kriegsdienst für Führer und Volk stellte mich in den letzten Wochen vor die Aufgabe, bei den Aufräumungen der Bunker der Maginotlinie und den dazugehörigen Feldstellungen tätig zu sein. Wie war es möglich, diese kriegstechnisch wohlgedachte und aufsorgfältigste ausgestattete Verteidigungslinie in so kurzer Zeit zu durchbrechen? Warum wurde sie in Kilometerbreite kampflös aufgegeben? — Diese Fragen haben meine Kameraden und mich viel beschäftigt, bis wir zu der Überzeugung kamen, der Geist der Truppe gab hier den Ausschlag.

Als Buchhändler interessierte mich natürlich die viele Literatur, die ich auch in der kleinsten Feldstellung fand. Was las nun der französische Soldat? — Der einfache Teil las hauptsächlich Liebesromane, wie wir diese in den 20-Pfennig-Serien unliebsam kennen, in zweiter Linie Kriminalhefte, seltener Abenteuerhefte. Der Unteroffizier und Offizier las Romane und erotische Literatur. Die Hygiene des Geschlechtslebens war oft vertreten. Widerliche perverse Zeichnungen waren nur zu oft zu finden. Daß sich der Artillerie- und Pionieroffizier mit Mathematik befaßt, ist wohl selbstverständlich, jedoch vermisse ich jegliche Literatur über den Weltkrieg oder überhaupt das heldische Buch.

In den langen Winterabenden in Polen, tief eingeschneit und abgeschnitten von der Welt, herrschte bei uns ein besonderer Lesehunger, der später trotz unseres angestrengten Bahnbaues im Saarlande auch im Frühling nur wenig nachließ. Wenn dabei auch alles Lesbare verschlungen wurde, so ist aus dem Leihbuch unserer Kompaniebücherei festzustellen, daß das heldische Buch am meisten verlangt wurde. In den Geschäftsberichten meiner Frau finde ich dies auch aus der Heimat bestätigt. So scheint mir unsere Ansicht begründet, daß auch das Buch und die geistige Haltung, die es hervorbringen kann, wesentlich den Sieg beeinflussten.

Gefreiter Richard Mitschke

## Nachrichten aus Literatur, Kunst und Musik

Das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda und das Oberkommando der Wehrmacht führten Ende Juli eine Fahrt deutscher Dichter in die Kampfgebiete des Westens durch. Sie gab den daran teilnehmenden Dichtern Gelegenheit, das Kampfgebiet der Maginotlinie, die Schlachtfelder bei Verdun, an der Seine und Somme, im Artois und in Flandern kennenzulernen. An der Fahrt nahmen Hans Friedrich Blunck, Bruno Brehm, Karl Bröger, Hermann Burte, Hermann Erich Busse, Friedrich Griefe, Fritz Helke, Hanns Johst, Kurt Kluge, Erwin Guido Kolbenheyer, Wilhelm Pleyer, Friedrich Schnack, Hans Waglik und Erwin Wittstock teil. Sie wurden im Auftrag des Reichspropagandaministeriums von Regierungsrat Dr. Erdmann und des Oberkommandos der Wehrmacht von Leutnant Siegmund Graff begleitet.

Der Literaturpreis der Stadt Kassel wurde dem Volkstumsforscher Dr. Paul Zauer verliehen. In den zusammen mit Prof. Friedrich von der Leyen herausgegebenen »Märchen der Weltliteratur« hat Zauer die »Volksmärchen der Deutschen« von Musäus und »Die deutschen Märchen seit Grimm« bearbeitet.

Die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft wurde vom Führer dem schlesischen Dichter Eberhard König, dem Verfasser der Dramen »Gevatter Tod«, »Dietrich von Bern« und zahlreicher anderer Bühnenstücke verliehen.

Der Präsident der Reichsschrifttumskammer hat Pg. Paul Gampff, Direktor der Commerzbank, Reichsarbeitsrichter usw., mit der ehrenamtlichen Leitung der Fachschaft »Bibliophile

Bereine« im »Reichswerk Buch und Volk« betraut. Pg. Gampff ist nach vorheriger Anmeldung unter der Telefonnummer 120027 (Berlin) in allen Angelegenheiten der Bibliophilen Vereine zu sprechen.

Der Präsident der Reichskammer der bildenden Künste gibt im »Mitteilungsblatt der Reichskammer der bildenden Künste«, Heft 7 vom 1. August die Richtlinien für die Gewährung von Beihilfen im Rahmen der Gemeinschaftshilfe der Wirtschaft (MGBL 1940, I S. 395) an die Mitglieder der Kammer bekannt. Im gleichen Heft ist die Umlageordnung der Reichskammer der bildenden Künste zur Verordnung über Gemeinschaftshilfe der Wirtschaft veröffentlicht. Die Umlagen für das Umlagejahr 1. April 1940 bis 31. März 1941 sind auf ¼% des aus kammerpflichtiger Tätigkeit erzielten Bruttoumsatzes bzw. auf ½% des hieraus erzielten steuerpflichtigen Einkommens unter Zugrundelegung der Beitragsstufen der Kammer festgesetzt. Sie sind zur Hälfte bis zum 20. August 1940, das dritte Viertel bis zum 15. November 1940 und das letzte Viertel bis zum 15. Februar 1941 zu zahlen.

Um einen kulturellen Ausverkauf der eingegliederten Ostgebiete zugunsten des übrigen Reiches zu verhindern, weist der Präsident der Reichskammer der bildenden Künste in einer Bekanntmachung vom 25. Juli 1940 (Mitteilungsblatt der Reichskammer der bildenden Künste, Heft 7) darauf hin, daß Kunsthändler oder ihre Mittelsmänner das Aufkaufen von Kunstgegenständen aus Privatbesitz in Danzig und den übrigen eingegliederten Ostgebieten bis auf weiteres zu unterlassen haben. Insbesondere ist es unzulässig, entsprechende Inserate in den Zeitungen der Ostgebiete aufzugeben.

Die am 27. Juli durch den Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Hess eröffnete vierte Große Kunstausstellung im Hause der Deutschen Kunst in München hatte bis 13. August über hunderttausend Besucher zu verzeichnen, ein in der Geschichte der Kunstausstellungen kaum dagewesener Erfolg. Wie Reichsminister Dr. Goebbels in seiner Ansprache bekanntgab, beträgt die Zahl der Aussteller im Jahr 1940 751 gegen 767 im Jahre 1939, die Zahl der ausgestellten Werke 1397 gegenüber 1323 im Jahre 1939. Die Ausstellung zeigt einen repräsentativen Saal der Malerei, einen repräsentativen Saal der Plastiken, drei Säle sind dem Kriegsgeschehen gewidmet, ein weiterer Raum speziell dem Feldzug in Polen, eine Wand bringt Darstellungen aus dem Gebiet der deutschen Luftwaffe und eine Wand Landschaften aus Norwegen.

Der Präsident der Reichsmusikkammer macht in einer Bekanntmachung vom 15. Juli 1940 (Musikalienhandel Nr. 13/14) darauf aufmerksam, daß Genehmigungsanträgen für die Neugründung eines Musikverlages oder Aufnahme einer musikverlegerischen Tätigkeit durch Verlage sonstiger Art bzw. für die Eröffnung einer Musikalienhandlung, die Wiedereröffnung unter bestimmten Voraussetzungen, die Übernahme einer solchen und die Eröffnung eines Zweiggeschäfts bis auf weiteres nicht stattgegeben werden kann.

Der Bärenreiter-Verlag Karl Bötterle in Kassel erhielt auf der großen internationalen Ausstellung Triennale in Mailand eine Goldene Medaille. Maßgebend für diese hohe Auszeichnung waren Neuauflagen alter Kammermusik und die zweifarbigen Notendrucke, welche die Bärenreiter-Druckerei als einzige Druckerei der ganzen Welt auf der Sechsmaschine und einer Spezialdruckmaschine herstellt.

Dem Lehrer für Komposition an der Staatlichen Hochschule für Musikerziehung in Berlin, Dr. Armin Knab, ist der Max-Reger-Preis für das Jahr 1940 (der Mainfränkische Kunstpreis für Musik) verliehen worden.

## Adressbuch der Antiquare

Nach dreijähriger Pause liegt nunmehr die 7. Ausgabe des Internationalen Adressbuches der Antiquare\*) vor. Daß ein solches Unternehmen mitten in der Kriegszeit erscheint, ist ein erfreuliches Zeichen für den Wagemut des Verlages. Seit vielen Jahren gehört dieses Adressbuch zu den ständig gebrauchten Nachschlagewerken der Antiquare und wir begrüßen deshalb auch die Neuauflage als ein wertvolles Hilfsmittel für die tägliche Arbeit.

Die äußere Form und die grundsätzliche Anlage der 7. Ausgabe dieser Anschriftenammlung haben sich gegenüber ihren Vorläufern nicht verändert, dagegen hat das Adressenmaterial selbst eine wesent-

\*) Internationales Adressbuch der Antiquare. Hrsg. v. Richard Matthias. 7. Ausgabe 1940. Weimar, Straubing & Müller K.G. 274 S. Lw. RM 10.—.



liche Neubearbeitung erfahren. Berücksichtigt sind in erster Linie die in den politischen Ereignissen der letzten Jahre begründeten Tatsachen. Das gilt besonders für die regionale Aufgliederung des internationalen Antiquariatsbuchhandels. Die gegenwärtige Ausgabe bietet die Firmenbezeichnung von 447 neuen Antiquaren. 709 Unternehmungen wurden gelöscht und über 1000 Änderungen bzw. Ergänzungen allein im ersten Teil des Fachadressbuches vorgenommen. Auch die letzte Abteilung mit einer Übersicht der Antiquariatsfirmen nach Sondergebieten zeigt Erweiterungen.

Vergleicht man die Firmenanzahl der Hauptplätze des großdeutschen Antiquariats — Berlin, Leipzig, München und Wien — nach der letzten und der vorliegenden Ausgabe des Adressbuches, so ergeben sich:

	1937	1940
Berlin	134 Firmen	136 Firmen
Leipzig	85 Firmen	87 Firmen
München	65 Firmen	61 Firmen
Wien	107 Firmen	71 Firmen

Während also Berlin und Leipzig als Hauptstätten der wissenschaftlichen Antiquariate — das gilt besonders für die letztere Stadt — eine geringe Zunahme an Betrieben verzeichnen können, ist der Firmenanteil des Münchener und Wiener Platzes zurückgegangen; Wien besonders stark als Folge der nach der Heimkehr der Ostmark ins Reich vorgenommenen Vereinigung des österreichischen Antiquariatsbuchhandels von nichtarischen Firmen bzw. Firmenbesitzern.

Abschließend soll noch erwähnt werden, daß dem diesjährigen Adressbuch ein Nachruf auf den 1939 verstorbenen Berliner Antiquar Johann Rudolf Voewe beigegeben ist, dessen Verdienste um die Weltgeltung des deutschen wissenschaftlichen Antiquariatsbuchhandels hervorragend gewesen sind.

### Jubiläen

Am 15. August besteht die Firma Franz Paul Attenkofer Inh. Paul Dietl in Lands hut fünfundsiebzig Jahre. Bereits im Jahre 1793 hatte ein Josef Attenkofer eine jetzt unter anderem Namen bestehende Buchhandlung in Lands hut gegründet. Dessen Enkel Franz Paul Attenkofer war es dann, der den Grundstein zu der heute ihr fünfundsiebzigjähriges Bestehen feiernden Buchhandlung legte. 1896 ging sie in die Hände des Sohnes J. Bapt. Attenkofer über, der aus Gesundheitsrücksichten 1920 das Geschäft an den jetzigen Inhaber Herrn Paul Dietl verkaufte. Herr Dietl, der den Weltkrieg mitgemacht hat, steht seit Kriegsbeginn als Oberleutnant in einem Artillerie-Regiment im Felde.

Die am 16. August fünfzig Jahre bestehende Firma August Krebs in Bernk astel - Kues wurde von dem Gründer bis zu seinem Tode im Jahre 1937 geführt. Seitdem ist dessen Tochter Frau Helene Weismüller geb. Krebs Inhaberin, die das Geschäft getreu der Überlieferung mit wachsendem Erfolg leitet.

In diesem Jahre kam die Firma J. M. Gebhardt's Verlag in Leipzig auf hundertfünfzig Jahre ihres Bestehens zurückblicken. Als Gedenktag für dieses Ereignis scheint der 18. August geeignet. An diesem Tag des Jahres 1832 übernahm Julius Moritz Gebhardt die von Friedrich Wilmans 1790 in Bremen gegründete, 1803 nach Frankfurt a. M. verlegte Firma Heinrich Wilmans. Gebhardt verlegte die Firma nach Grimma und gab ihr seinen Namen. Unter der Führung seines Sohnes Leopold August Gebhardt (1863 bis 1894) wurde der Verlag zu einem der angesehensten in Leipzig, wohin er inzwischen verlegt worden war. Bis 1924 führte ihn dessen Witwe — seit 1905 in Gemeinschaft mit ihrem ältesten Sohn Dr. Walther Gebhardt — Frau Eina Margarethe Gebhardt, die als Tochter des Gründers der »Gartenlaube« Ernst Keil dem Buchhandel von Jugend an zugetan war. Ihrer Initiative ist es zuzuschreiben, daß Anfang dieses Jahrhunderts vom Verlag Alfred Kröner das »Handbuch der Architektur«, eine der angesehensten deutschen Enzyklopädien, die gerade heute wieder neue Anerkennung findet, erworben wurde. Herr Wolfgang Wittmaack, ein Urenkel Julius Moritz Gebhardts, führt seit 1928 den Verlag im Geiste seiner Vorfahren fort.

### Deutsches Buchmuseum in Leipzig

Das zur Gutenbergfeier in Leipzig neu eröffnete Deutsche Buchmuseum im Deutschen Buchgewerbehaus am Gutenbergplatz ist werktags von 9 bis 16 Uhr geöffnet, Sonnabends von 9 bis 13 Uhr, Sonntags nur am ersten Sonntag im Monat kostenlos von 11 bis

13 Uhr (Auslage der Gutenbergbibel). Gruppenbesuche (von fünfzehn Personen an) ausnahmsweise auch außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung mit der Museumsleitung (Tel. 71081).

### Verkehrsnachrichten

#### Postdienst mit Elfaß-Lothringen

Im Verkehr zwischen Deutschland und allen Orten Elfaß-Lothringens hat die Deutsche Reichspost die Versendung gewöhnlicher und eingeschriebener Brieffsendungen bis 500 Gramm zu innerdeutschen Gebühren zugelassen.

#### Telegraphendienst mit Luxemburg

Der öffentliche Telegraphendienst zwischen Deutschland und Luxemburg ist wieder zugelassen. Privattelegramme nach Luxemburg unterliegen denselben Bedingungen wie vor dem 10. Mai. Telegramme mit bezahlter Antwort — RP — sind jedoch ausgeschlossen.

### Personalnachrichten

Am 8. August starb im Alter von sechsundvierzig Jahren an Herzlähmung in Südmähren, wo er als Hauptmann und Kommandeur eines Pionier-Bataillons Dienste tat, Herr Fritz Büchner, Verlagsleiter der Franck'schen Verlagsbuchhandlung in Stuttgart. Er hatte sich 1935 dem Buchhandel zugewandt, nachdem er vorher als Schriftleiter und freier Schriftsteller tätig gewesen war. Im Weltkrieg hat er sich als Frontoffizier hohe Auszeichnungen erworben, auch an den Kämpfen im Baltikum hat er teilgenommen.

Herr Kurt Niedermaier, buchhändlerischer Mitarbeiter der Firma Herder & Co. in Wien, hat beim Einsatz im Westen das EK. II erhalten.

Am 13. August gehörte Herr Kurt Schmalz, Prokurist der Firma Poeschel & Trepte in Leipzig, vierzig Jahre dieser Firma an. Seine hervorragenden Fachkenntnisse und seine menschlichen Eigenschaften haben ihm in weiten Berufskreisen Ansehen und Beliebtheit verschafft.

Sein siebenzigstes Lebensjahr vollendete am 11. August der Buchhändler und Buchdruckereibesitzer Herr Albert Jacobi in Aachen. Er übernahm am 24. April 1899 von seinem Vater die jetzt über hundert Jahre bestehende Firma Albert Jacobi & Cie., die er noch heute mit Umsicht und größtem Interesse leitet.

Am 15. August wurde Herr Albert Stängel, Prokurist der Firma H. Zimmermann in Waldshut, siebenzig Jahre alt. Bis zu seinem Eintritt in die Firma Zimmermann im Jahre 1908, in der er 1917 Prokura erhielt, war er hauptsächlich in süddeutschen Buchhandlungen tätig.

Am 3. August starb auf einer Reise infolge seines Herzleidens der Verlagsbuchhändler Herr Gerhard Merian aus Stuttgart-Degerloch. Sein Name als Verleger und Herausgeber der »Merian-Bücher«, die seine Lebensarbeit bedeuteten, ist weithin bekannt geworden. Dem ersten Bändchen »Du und die Welt«, das aus den ersten Jahrgängen des zusammen mit Fritz Seyder herausgegebenen Kalenders »Kunst und Leben« entstand, folgte genau zwanzig Jahre später der zwanzigste und letzte Band »Heller wird mir jeder Tag«. Der Verlag wurde in Berlin-Zehlendorf gegründet und wenige Jahre später nach Stuttgart verlegt.

Am 3. August starb Herr Arthur Herrmann, bis zu seinem vor kurzem erfolgten Eintritt in den Ruhestand Prokurist der Firma Steingraber Verlag in Leipzig, der er nahezu vierzig Jahre angehörte.

Am 5. August starb im neunundsünfzigsten Lebensjahre Herr Rudolf Buttke, Inhaber der J. Graveurschen Buchhandlung in Reife. Er hatte 1910 die 1843 gegründete Firma übernommen, die neben Sortiment, Papierhandlung und Lottereeinnahme auch einen der Heimatliteratur gewidmeten Verlag umfaßt.

Am 10. August starb kurz vor Vollendung seines etnundsiebzigsten Lebensjahres Herr Ernst Gall in Altentreptow, der fast vierzig Jahre lang die 1894 gegründete Firma gleichen Namens geführt hat.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbueher, Schömburg. — Stellvertreter des Hauptchriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13.

Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!



**C.G. RÖDER  
LEIPZIG**

# Protenrat

## Stellengesuche

### Verlagsfachmann

(Buch- und Zeitschriftenverleger)

bisher als Verlags- und Vertriebsleiter tätig, guter Stilist, tüchtiger Werbe- und Vertriebsfachmann, mit guten satz-, drucktechnischen, juristischen und sprachlichen Kenntnissen, gewohnt selbständig, zuverlässig und rationell zu arbeiten, sucht neues Tätigkeitsfeld.

Firmen, die Wert auf einen gewissenhaften, die Arbeit fördernden Mitarbeiter legen, dem sie auch ein seinen Fähigkeiten entsprechendes Arbeitsfeld bieten können, werden um Zuschrift gebeten unter Nr. 1210 d. d. Verlag des Börsenbl.

Diejenigen Firmen, welche

### Kataloge

### der diesjährigen Herbstneuigkeiten

herausbringen, bitten wir, uns hiervon Mitteilung zu machen, damit wir unser „Neuheitenprogramm Herbst 1940“ übersenden können.

**Paul Hugendubel Verlag / München 2**  
Residenzstraße 25

## Vermischte Anzeigen

### Welcher Verlag

hat Arbeit f. Druckerei m. Setzmasch.  
Moderne Schriften / Zeitgem. Preise  
G. Becher, Leipzig, Glockenstr. 2

### Buchfutterale

Lagerkästen und Versandkartons  
überzogene Kartonnagen

**W. Albert Hafemann Nachf.**  
Leipzig C 1, Gabelsbergerstr. 9  
Ruf 20575

### Ansichtspostkarten

in Photographie-Imitation drucken  
wir in 500 und 1000 Auflage nach  
jeder uns eingesandten Vorlage.

**B. Trau & Schwab**  
Dresden A 19, Bergmannstr. 23

Die

### Bibliothek des Börsenvereins

in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet  
um regelmäßige Zusendung aller neuen  
Verlags- und Antiquariatskataloge

### Druckfertige Korrekturen

von Börsenblatt-Anzeigen sind, um schnelles  
Erscheinen zu ermöglichen, stets zu senden an die  
Schriftleitung des Börsenblattes

## Todesanzeigen

Nach einem arbeitsreichen Leben entschlief am Sonnabend,  
dem 10. August 1940 mein herzensguter Vater und Groß-  
vater, der Buchhändler

### Ernst Gall

kurz vor seinem 71. Geburtstag. In seiner fast 40-jährigen  
Tätigkeit setzte der Entschlafene seine ganze Arbeitskraft in  
vorbildlicher Weise für seinen Beruf ein.

Altentreptow, den 10. August 1940.

### Siema Ernst Gall

Inh. Ernst August Gall  
und Angehörige

### Weihnachtskataloge

Wir bitten die Firmen, die in diesem Jahre  
einen Weihnachtskatalog herausgeben, um  
Angaben über Auflagenhöhe, Erscheinungstermin  
und Anzeigenschluß. Zusendung eines letztjäh-  
rigen Kataloges erbeten.

**PANTHEON AKAD. VERLAGSANSTALT**  
Leipzig C 1, Salomonstraße 16



# Wöchentliche Übersicht über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen

Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuchs des Deutschen Buchhandels

5.—10. August 1940. Vorhergehende Liste 1940, Nr. 183

Abkürzungen: \* = Mitglied des Börsenvereins. — ○ = Mitglied der Reichsschrifttumskammer, Gruppe Buchhandel. — ⊗ = Mitglied der Reichsschrifttumskammer, Gruppe Buchhandel und des Börsenvereins. — 0 = nicht berechtigt zum Bezug von Sortiment. — × = Handelsgerichtlich eingetragen. — ☎ = Fernsprecher. — T.A. = Telegrammanschrift. — Ⓢ = Bankkonto. — Ⓟ = Postsparkonto. — † = Mitglied der B.V.G. — † = In das Adreßbuch neu aufgenommene Firma. — Vbl. = Börsenblatt.

- †○ Bopp, Otto, Dettenhausen (Württ.) und Willingen (Schwarzw.). Verlag u. Versandbuchh., Postkarten- u. Buchverlag, Verteilblätter, Versand guter Bücher u. Kalender. — Gegr. 1/IV. 1928. (☎ für Dettenhausen: Waldenbuch 392. — T.A.: Bopp Verlag Dettenhausen/Württ. — Ⓢ Städt. Girokasse, Stuttgart, Giro 563; Deutsche Bank, Willingen. — Ⓟ für Dettenhausen: Stuttgart 34736; für Willingen: Stuttgart 18480.) Leipziger Komm.: at. Wallmann.
- Bücherstube Binder Inh. Peter-Klaus Binder, Stuttgart, besteht weiter. Anschrift jetzt: Römerstr. 92.
- \* Dobler, Berthold, Karlsruhe (Baden). Verkehr über Leipzig aufgegeben.
- Djiohek, Dr. Fritz, Berlin SW 61. Verkehr über Leipzig aufgegeben.
- \* Eckart-Buchhandlung Richard Boehmker, Wien 65. Der bisherige Prokur. \* Karl Kunert trat als Mitinh. ein. Es wird jetzt firmiert: Eckart-Buchhandlung Richard Boehmker & Karl Kunert.
- Engel, Emil M., Wien 1, erloschen.
- \* Engelhard-Meyher Verlag, Gotha. Leipziger Komm.: a. Gustav Kühn.
- Entsch, Wilhelm, Wefermünde-Spedenbüttel. Leipziger Komm.: Volkmar.
- Ermacora-Verlag, Hannover. ○ Carl Ermacora verstorben. Inh. jetzt: Ida Ermacora.
- Erneuerungs-Verlag Berlin G. m. b. H., Berlin-Wilmersdorf, erloschen.
- \* Fischer, Friedrich Ernst, Schulbedarf und Lehrmittel, Dresden-Bühlau. Leipziger Komm.: Streller.
- \* Fußbahn, Ernst, Bückeburg, jetzt: Sadstr. 1.
- \* Gallus Verlag Komm.-Ges., Wien 1. Leipziger Komm.: Volkmar.
- †○ Geyer, Rudolf, Heros-Verlag, Wien 62, Burggasse 20. Buch- u. Musikalienverlag. — Gegr. 7/VII. 1931.
- Haslinger adm. Tobias, Carl, Wien 1. Mitinh. Wilhelm Vienau ausgeschieden.
- \* Haubig, Ernst, Neugersdorf (Sachf.). Leipziger Komm.: Streller.
- Hofmann, Reinhold, Koppach, wurde im Adreßbuch gestrichen. Wird im Verzeichnis genehmigter Buchverkaufsstellen weitergeführt.
- Hornischer, Johann, Mügglitz (Mach), erloschen.
- Hube, Franz, Wien 117, wurde im Adreßbuch gestrichen.
- Hüller, Otto, Brück, wurde im Adreßbuch gestrichen. Wird im Verzeichnis genehmigter Buchverkaufsstellen weitergeführt.
- Kalbas Witw., Rudolf, Deutsch Gabel (Sudetenland), wurde im Adreßbuch gestrichen. Wird im Verzeichnis genehmigter Buchverkaufsstellen weitergeführt.
- Kaufhaus weißer Turm G. m. b. H., Nürnberg, firmiert richtig: WZ Kaufhaus weißer Turm G. m. b. H.
- \* Keiper, Wolfgang, Berlin W 62. Leipziger Komm.: Daessel.
- \* Kente!, Gerhard, Berlin-Wilmersdorf. Leipziger Komm. jetzt: Carl Emil Krug.
- \* Kirchofer vorm. Dieterich, Hermann, Eßlingen (Nekar). Leipziger Komm.: Wallmann.
- †\* Kröppke, Carl, Grüner Verlag und Vertrieb, × Berlin-Charlottenburg, Ilfenburger Str. 10a. Buch- u. Kalenderverlag. — Gegr. 1940. (Ⓢ Deutsche Bank, Dep.-Kasse J, Berlin-Charl., Berliner Str. 121. — Ⓟ 83413.)
- \* Kolping-Verlag G. m. b. H., Köln. Die G. m. b. H. wurde aufgelöst. Inh. jetzt: \* Adolf Kemmerich, der Kolping-Verlag Adolf Kemmerich firmiert.
- \* Krumbhaar Komm.-Ges., S., Liegnitz. Leipziger Komm.: für Zeitschr.-Verlag: Wagner; für Buchverlag: Daessel.
- \* Kunstverlag Artur Gradmann früher Verlag der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst, Wien 56, firmiert jetzt: Olga Gradmann.
- †× Litz, Anton, Friedrichshafen. Kunsth. Inh.: Adolf Litz. — Gegr. 1894. (☎ 908. — T.A.: Kunstverlag Litz Friedrichshafen. — Ⓢ Sparkasse Friedrichshafen, Girokonto 319. — Ⓟ Stuttgart 18825.) w.
- \* Ludwig, Alexander, Laurahütte (Oberschles.). Einzuzügen: Adolf-Hitler-Str. 1. Leipziger Komm.: Streller.
- †○ Mathy, Dr. Wolfgang, Heidelberg, Postschließfach 161, Albert-Rays-Str. 6. Zweigstelle: Mannheim 2, Postfach 1097. Fachgeschäft für Unterrichtsmittel. — Gegr. Ostern 1925. (Ⓢ Bezirksparke Heidelberg; Städt. Sparkasse Mannheim. — Ⓟ Frankfurt/Main 91113.) Angebote von Lehrmitteln und Schulausstattung fortlaufend erbeten. Reiseumster erwünscht. w.
- Meyer, E. S. W., Buchvertrieb u. Verlag, Berlin W 30. Verkehr über Leipzig aufgegeben.
- Meyer & Co. Verlag, Leipzig D 5, jetzt: C 1, An der Wildinsel 2. ☎ für Auslieferung jetzt: 70086. ○ Marta Mühlhahn ausgeschieden. ○ Hans Mühlhahn trat als Mitinh. ein.
- Mischler, Walter, Garmisch-Partenkirchen. Verkehr über Leipzig aufgegeben.
- †○ Mölich, Robert, Verlag, Berlin W 35, Bülowstr. 97. × Verlag u. Großvertrieb von Druckschriften. — Gegr. 1/VI. 1938. (☎ 212761.) Leipziger Komm.: at. Franz Winter.
- \* Neutag, Rudolf, Wien 71. Anna Maria Hartmann trat als Mitinh. ein. Es wird jetzt firmiert: Rudolf Neutag & Co.
- \* »Orbis« Druck-, Verlags- und Zeitungs-A.-G., Prag. Weiterer Dir.: Friedrich Rudl.
- Orionverlag Inh. Karl Weinländer, Weisenburg (Bay.). Verkehr über Leipzig aufgegeben.
- \* Philipp Verlag, Lothar, Berlin-Steglitz. Verkehr über Leipzig aufgegeben.
- Pierson's Verlag, E., Dresden A 21. Verkehr über Leipzig aufgegeben.
- †○ Pinsker, Engelbert, München-Obermenzing, Georgstr. 19. Reise- u. Versandbuchh. — Gegr. 1928. (Ⓟ 64405.) w.
- †× Poell, Hubert, Buchdruckerei und Zeitungsverlag, Pauscha (Thüringen). — (☎ 440.)
- \* Rehfeld'sche Buchh. Curt Boettger, E., Posen, firmiert jetzt: E. Rehfeld'sche Buchhandlung. Der Geschäftszweig Zeitungs- und Zeitschr.-Großhandel wurde aufgegeben.
- Reinhold Buch- u. Kunstverlag Gesellschaft m. b. H., Wien 1, jetzt: 1, Tiefer Graben 7. Verkehr über Leipzig aufgegeben.
- Riefemann & Vintaler, Königsberg (Pr.). Mitinh. ○ Paul Riefemann verstorben.
- Robert, Ernst, Lübeck. Leipziger Komm. jetzt: Hofmeister G. m. b. H.
- \* Schmitt, Carl, Centraleisenbahnbuchhandlung, Heidelberg, erloschen.
- Stoeß & Riemer, Evangelische Buchhandlung, Heidelberg, erloschen.
- †○ Teichgräber, Otto, Berlin NW 7, Luisenstr. 29. Reise- × u. Versandbuchh. Spez.: Medizin. Inh.: Luzie Feuer geb. Kaul. Geschäftsl. u. Prokur.: ○ Willy Seiffert. — Gegr. 3/XII. 1887. (☎ 411086. — Ⓢ Deutsche Bank, Dep.-Kasse W, Berlin SW 68, Friedrichstr. 210. — Ⓟ 130316.) Leipziger Komm.: n. R. Hoffmann. [Wiederaufnahme.]
- †○ Union Vertriebs-Anstalt für deutsches Schrifttum G. m. b. H., Bayreuth 2, Postschließfach 89. Reise- u. Versandbuchh. Geschäftsl.: Georg Schemm, Prokur.: Hans Retsch. Handlungsbevollm.: ○ Hugo Koeper. — Gegr. 10/II. 1939. (☎ 2351. — Ⓢ Bayer. Hypotheken- u. Wechselbank, Bayreuth; Städt. Sparkasse, Bayreuth. — Ⓟ Leipzig 74157.) Leipziger Komm.: w. Lühe & Co.
- \* Verlag für Reichsteuer-Tabellen G. m. b. H., Berlin W 8, jetzt: NW 7, Friedrichstr. 108. ☎ jetzt: 413457. Geschäftsl. Hermann Joachim Schumacher ausgeschieden.
- \* Voigt, Hugo, Leipzig C 1. Marta Mühlhahn ausgeschieden. Hans Mühlhahn trat als Mitinh. ein. ☎ für Auslieferung jetzt: 70086.
- \* Weber A.-G., W., Berlin W 8. ○ Gertrud von Rönne trat als pers. haft. Gesellsch. ein.
- Wojciechowski, Johann, Thorn (Westpr.), jetzt: Altst. Ring 4. Verkehr über Leipzig aufgegeben.

Umschlag zu Nr. 189, Donnerstag, den 15. August 1940